

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Grundlegung für eine Geschichte der Wirtschaftsordnung</b>	<b>1</b>
<b>A. Wirtschaft und Gesellschaft</b>	<b>1</b>
1. Die Wirtschaft	1
2. Die Wirtschaftsgesellschaft	7
<b>B. Die Wirtschaftsordnung</b>	<b>10</b>
1. Die Wirtschaftsordnung nach der Wirtschaftsgesinnung	10
2. Die Wirtschaftsordnung nach den Trägern der Gesellschaft	14
3. Die Wirtschaftsordnung als System von Bindung und Freiheit	18
<b>C. Die Geschichte der Wirtschaftsordnung</b>	<b>22</b>
1. Die Entelechie als formende Kraft in der Geschichte der Wirtschaftsordnung	24
2. Die Darstellung der Wirtschaftsordnung in Idealtypen	32
3. Die Idealtypen in der Geschichte der Wirtschaftsordnung	34
<b>D. Österreich und seine geschichtlichen Ansätze</b>	<b>42</b>
1. Österreich und die Österreicher	42
2. Die geschichtlichen Ansätze Österreichs	47
<b>II. Herrschaftlich gebundene Wirtschaft</b>	<b>50</b>
<b>A. Die Wirtschaftsgesinnung</b>	<b>71</b>
1. Die Arbeit als gottgefällige Persönlichkeitsentfaltung	71
a) Der Unwert der Arbeit in der antiken Welt	71
b) Der Weg zur Aufwertung der Arbeit	72
c) Die Arbeit als gottgefällige Persönlichkeitsentfaltung	75
2. Die auskömmliche Nahrung	77
a) Die Eigenkirchen der Grundherren	78
b) Die auskömmliche Nahrung: bene vivere	78
<b>B. Die herrschaftliche Gesellschaftsordnung</b>	<b>83</b>
1. Die Ordnung und Gliederung der Gesellschaft	83
a) Die Ordnung: die Grundlage der Gesellschaft	83
b) Die Gliederung der Gesellschaft: geistliche und weltliche Würdenträger	84
c) Die Gliederung der Gesellschaft im Spiegel der Lex Baiuvariorum	85
d) Die Gliederung der bestehenden Gesellschaft	86
e) Die Ethik für die Gruppen der Gesellschaft	88

2. Das gesellschaftliche Grundverhältnis: die Treue .....	89
a) Das Leben aus Vasallität und Benefizium .....	90
b) Der Treueid .....	92
3. Die Führungsgruppe der Gesellschaft .....	94
a) König, Herzog und Markgraf .....	95
b) Adel und Äbte .....	97
4. Die Freien und Unfreien .....	99
a) Die Freien und die Autotradition .....	99
b) Die Unfreien und die Freilassung .....	101
<b>C. Die herrschaftliche Wirtschaftsordnung .....</b>	<b>102</b>
1. Die Grundherrschaft .....	102
a) Die Grundlage der Grundherrschaft: Landherrschaft und Leibherrschaft .....	103
b) Die räumliche Aufgliederung: Fronhof, Meierhof, Bauernhof ....	104
c) Die Pflichten der Grundholden .....	106
d) Die Pflichten der Grundherren .....	108
2. Die Entstehung der Grundherrschaften .....	111
a) Die Königsgüter .....	111
b) Die Herzogsgüter .....	113
c) Die Adelsgüter .....	113
d) Die Kirchen- und Klostergüter .....	114
3. Die Ordnung der klösterlichen Grundherrschaft .....	115
a) Die wirtschaftliche Eigenständigkeit für die Bedarfsdeckung ....	116
b) Die Ordnung für Nahrung und Kleidung .....	118
c) Der Küchen- und Krankendienst .....	118
d) Der wirtschaftliche Verkehr mit der Außenwelt .....	118
e) Das Klosterinventar .....	118
f) Der Verwalter des Klosters: der Cellerar .....	119
4. Die Ordnung der weltlichen Grundherrschaft .....	120
a) Zweck und Umfang der königlichen Güter .....	120
b) Die Bewirtschaftung des Fronhofes .....	120
c) Die Handwerker am Fronhof .....	122
d) Die Gebäude- und Hausverwaltung .....	123
e) Die Ablieferungen an die königliche Pfalz .....	123
f) Die Betriebs-Abrechnung .....	123
g) Das Gesinde am Fronhof .....	125
h) Das Inventar eines königlichen Fronhofes .....	125
i) Der Verwalter der Meierhöfe: der Meier .....	127
 <b>III. Die ständisch gebundene Wirtschaft 1156 - 1521 .....</b>	 <b>128</b>
<b>A. Die Wirtschaftsgesinnung .....</b>	<b>147</b>
1. Saelde und gelücke: der Weg zum inneren Glück .....	149
a) Der Ansatz bei Boethius im „Trost der Philosophie“ .....	149
b) Saelde: der Leitstern des Lebens .....	151

2. Der Beruf als Erfüllung des Lebens .....	154
a) Der Beruf als Berufung .....	154
b) Der Beruf als Amt .....	155
3. Der standesgemäße Unterhalt .....	157
a) Die „auskömmliche Nahrung“: die Grenze nach unten .....	157
b) Der „standesgemäße Unterhalt“: die Grenze nach oben .....	159
<b>B. Die ständische Gesellschaftsordnung .....</b>	<b>161</b>
1. Die Welt: eine Einheit in Vielheit .....	163
a) Das Ganze in vielen Teilen .....	163
b) Das Ganze in stufenmäßig gegliederter Vielheit .....	163
c) Die Ordnung: der Garant der Einheit und des Friedens .....	164
2. Die Menschheit: eine Vielheit in geordneter Einheit .....	165
a) Der Mensch: ein gesellschaftliches Wesen .....	165
b) Die Vielfalt der menschlichen Gemeinschaften .....	165
3. Die Ordnungsbilder der ständischen Gesellschaft .....	166
a) Verschiedene Bilder der ständischen Gemeinschaft .....	166
b) Der Dom als Ordnungsbild der Gesellschaft .....	168
c) Die zehn Chöre der Engel und die zehn Stufen der Gesellschaft ..	169
4. Die Grundlagen der ständischen Gesellschaft .....	172
a) Das Grundverhältnis der Gesellschaft: die Treue .....	172
b) Der Treueid .....	174
c) Schutz und Schirm des Herrn .....	175
d) Rat und Hilfe der Untertanen .....	177
5. Die Gesellschaftsgliederung nach geltendem Recht .....	178
a) Die Gesellschaftsgliederung nach der Heerschildordnung .....	179
b) Die Gesellschaftsglieder nach Verwandtschaftsgraden .....	180
6. Der Adel .....	181
a) Die Verschmelzung von Geburts- und Dienstadel: die ritter- mäßigen Leute .....	181
b) Die Leitbilder des Adels im „Fürstenspiegel“ und im „Ritter- spiegel“ .....	182
c) Die ritterliche Lebensweise .....	183
7. Die Bürger .....	187
a) Die Stadt und die Bürger .....	187
b) Die Freiheiten der Bürger .....	192
c) Die Selbstverwaltung der Bürger .....	194
8. Die Bauern .....	196
a) Die Schollenpflichtigkeit der Bauern .....	196
b) Die Rechte der Bauern .....	198
c) Die Gruppen der Bauern .....	200
9. Der Verfall der ständischen Gesellschaftsordnung .....	201
a) Der Verfall des Rittertums .....	201
b) Die Entartung des Bauerntums .....	202

<b>C. Die ständisch gebundene Wirtschaftsordnung</b>	<b>204</b>
1. Die Ordnung der gewerblichen Wirtschaft	205
a) Die Zunft als Trägerin der Wirtschaftspolitik	207
aa) Das Ziel der Zunfthewirtschaft: der standesgemäße Unterhalt	210
bb) Die Planwirtschaft der Zunft	212
cc) Die Garantien des standesgemäßen Unterhaltes	213
a) Die Sicherung des Absatzgebietes	214
β) Die Beschränkung der Betriebszahl durch den Zunfthewang	216
γ) Die Begrenzung der Betriebsgrößen durch die Festlegung der Gesellen- und Lehrlingszahl	217
δ) Die zünftige Preiskalkulation zur Sicherung des standesgemäßen Unterhaltes	220
dd) Die Garantien der Leistungsqualität	221
a) Die Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen	223
β) Die Qualitätskontrolle durch die Zunft	229
γ) Die Konkurrenz in der Qualität der Leistungserstellung	230
b) Die Zunft als Trägerin der Sozialpolitik	231
aa) Der Schutz der gesellschaftlichen Würde und Ehre	232
bb) Die soziale Versicherung in der Zunft	233
cc) Das Verhältnis: Meister und Mitarbeiter	234
dd) Die Ordnung für Arbeit und Freizeit	236
c) Die Zunft als Trägerin von Kultur und Politik	237
aa) Die Zunft und die religiösen Bruderschaften	238
bb) Die Zunft als politische Gemeinschaft	239
2. Die Ordnung der ländlichen Wirtschaft	240
a) Die räumliche Ordnung der ländlichen Wirtschaft	241
aa) Die Streulage der zinsbaren Bauernhöfe	242
bb) Die Gemengelage der zinspflichtigen Bauern	243
b) Die rechtliche Ordnung der ländlichen Wirtschaftsgesellschaft	244
aa) Die dienstbaren und zinsbaren Bauernhöfe	244
bb) Das Recht der Herren und der Grundholden	245
c) Die gegenseitigen Pflichten der Herren und Bauern	248
aa) Die Pflichten der Herren	249
bb) Die Pflichten der Bauern	252
cc) Die Pflichten-Tafel für Grundherren und Bauern	253
<b>D. Das Recht als Spiegel der Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung</b>	<b>255</b>
a) Die Vielfalt des Rechtes in der ständischen Gesellschaft	255
b) Das gebundene Eigentum in der ständischen Wirtschaftsordnung	256
 <b>IV. Die landesfürstlich gebundene Wirtschaft 1521 - 1848</b>	 <b>258</b>
<b>A. Die Wirtschaftsgesinnung</b>	<b>279</b>
1. Die Hinwendung zur Natur	281
a) Die Ausweitung des Gesichtskreises	281
b) Die Entdeckung der Naturgesetze	282
c) Die Naturgesetze im Dienste der Wirtschaft	285
2. Die Entdeckung des Staates	287
a) Die Staatsraison: die Politik der Machtsteigerung	288
b) Die Souveränität: die Politik der umfassenden Macht	290
c) Der Fürst: der Träger der Souveränität	291

3. Die landesfürstliche Wohlstandspolizei .....	292
a) Die Steigerung des Reichtums und die Zunahme der Bevölkerung .....	294
b) Der „Endzweck des Staates“: der Wohlstand .....	296
c) Landesfürstliche Wohlstandspolizei als staatliche Planwirtschaft .....	301
<b>B. Die landesfürstliche Gesellschaftspolitik .....</b>	<b>302</b>
1. Die staatliche Manipulation der Gesellschaft .....	304
a) Die versuchte Einebnung der ständischen Gesellschaft .....	304
b) Die Vereinheitlichung des Rechtes: ein Fürst — ein Recht .....	306
c) Die Einheit im Glauben: ein Gott — ein Fürst — ein Glaube ....	306
2. Die Überschichtung der ständischen Gesellschaft durch die Beamten .....	308
a) Die Beamten: die Diener des Fürsten .....	308
b) Die Dienstpragmatik und die Kanzleiordnung für die Beamten ..	309
3. Der Fortgang der ständischen Gesellschaft .....	310
a) Das Beharrungsvermögen der ständischen Gesellschaft .....	310
b) Die staatliche Kleiderordnung für die Stände .....	313
<b>C. Die landesfürstliche Wohlstandspolizei: die staatliche Wirtschafts-</b> <b>politik .....</b>	<b>313</b>
1. Die Berg- und Hüttenpolizei .....	318
a) Die landesfürstliche Berghoheit .....	318
aa) Das Bergregal .....	318
bb) Die vorbehaltenen Mineralien .....	319
cc) Die Bergbehörden und die Berginspektion .....	319
b) Die Bergordnung .....	320
aa) Das Bergnutzungsrecht und der Bergzehent .....	320
bb) Der Erwerb des Bergnutzungsrechtes und das Bergbuch ....	321
c) Die Arbeits- und Feiertagsordnung am Berg .....	321
aa) Die Arbeits- und Schichtordnung .....	321
a) Der Dienstantritt und der Bergmannseid .....	321
β) Die Schicht- und Lohnordnung .....	322
γ) Der „Betriebsrat“ .....	322
bb) Die Sonn- und Feiertagsordnung .....	323
d) Die Hütten- und Hammerwerksordnung .....	323
aa) Das Hütten- und Hammerwerks-Regal .....	323
bb) Die Hütten- und Hammerwerksbehörden und die staatliche Inspektion .....	323
e) Die Arbeitsordnung in den Rad- und Hammerwerken .....	324
f) Die staatliche Rohstofflenkung .....	325
aa) Die Sicherung der Kohlenversorgung .....	325
bb) Die Sicherung der Erz- und Eisenversorgung .....	325
g) Die staatliche Marktordnung für Eisen und Stahl .....	326
aa) Die Lenkung der Eisen-Erzeugung .....	326
bb) Die Garantie der Qualität für Eisen und Stahl .....	326
cc) Das zentrale Eisen-Verlags-Magazin .....	326
dd) Die staatlich gesetzten Preise für Eisen und Stahl .....	327
ee) Die staatliche Regelung der Absatzgebiete durch Verschleiß- Distrikte .....	327
h) Die verstaatlichte „Innerberger Hauptgewerkschaft“ .....	327
aa) Die Gründung der Gesellschaft .....	327
bb) Die Leitung und Geschäftsführung der Gesellschaft .....	329
cc) Die Privilegien der Gesellschaft .....	329

2. Die Waldpolizei .....	329
a) Das Waldregal und die Waldbehörden .....	330
b) Die Walderhaltung und der Schutz des Waldes .....	331
3. Die Bauernpolitik und die Agrarpolizei .....	331
a) Die Stellungnahme zum Bauernproblem .....	331
aa) Die Stellungnahme des Grundherrn .....	332
bb) Die Stellungnahme des Untertanen .....	332
cc) Die Stellungnahme des Landesfürsten .....	333
b) Die Rechte und Pflichten der Grundherrschaften .....	334
aa) Die Rechte und Pflichten des Grundherrn .....	334
bb) Die Rechte und Pflichten der Untertanen .....	335
a) Die Gruppen der Untertanen .....	335
β) Die Robot .....	335
γ) Der Zehent .....	336
c) Die Agrar-Markt-Ordnung .....	337
aa) Die Sicherung der Marktbeförderung durch das Verbot der Ausfuhr und des Fırkaufes .....	337
bb) Die räumliche Marktordnung: die Widmungsdistrikte .....	338
4. Die Gewerbepolizei .....	339
a) Die Auflösung der Zunftprivilegien .....	340
b) Die staatliche Gewerbehoheit .....	341
c) Die Freisetzung des Gewerbes .....	341
d) Die staatliche Aufsicht über Gesellen und Lehrlinge .....	344
e) Der Verlag: die neue Unternehmungsform in der gewerblichen Wirtschaft .....	346
5. Die Manufakturpolizei .....	347
a) Die landesfürstlichen Manufakturprivilegien .....	348
aa) Das Porzellan-Manufaktur-Privileg für Du Pacquier .....	348
bb) Das Sichel-Manufaktur-Privileg für Anton Mosdorfer .....	350
cc) Die Streuung der Manufakturen (Auszug) .....	350
b) Die staatlichen Manufakturen .....	352
aa) Die staatliche Porzellan-Manufaktur .....	352
bb) Das staatliche Tabakmonopol .....	353
cc) Das staatliche Manufakturhaus: die Gewerbe-Akademie .....	353
6. Die Verkehrspolizei .....	354
a) Die Straßenpolizei .....	354
aa) Bau und Erhaltung der Straßen .....	354
bb) Die Straßen-Verkehrspolizei .....	355
b) Schiffahrts- und Hafenpolizei .....	355
aa) Die Sicherung der Wasserstraßen .....	355
bb) Die Sicherung des Schiffsverkehrs .....	356
cc) Die Freihafenpolitik für Triest und Fiume .....	356
c) Die Post .....	356
7. Die Handelspolizei .....	357
a) Die Binnenhandelspolitik .....	358
aa) Ein einheitliches Wirtschaftsgebiet durch Aufhebung der Bin- nenzölle .....	358
bb) Die Markt-Ordnung der gewerblichen Wirtschaft .....	358
a) Die Verhinderung der Monopole durch die Öffnung der Zünfte .....	359
β) Die Hintanhaltung der Polypole durch das Verbot der Störgewerbe .....	360

γ) Die Einschränkung der Propole durch die Sicherung des Freikaufes .....	360
δ) Die Lenkung der Nachfrage durch Eindämmung des Luxus .....	361
ε) Die landesfürstliche Marktpolizei .....	361
b) Die Außenhandelspolitik .....	362
aa) Die Maximen der Außenhandelspolitik .....	362
bb) Die orientalischen Handels-Compagnien .....	363
8. Die Geld- und Kreditpolitik .....	364
a) Die Regelung des Münzgeldes .....	365
b) Die Ausgabe von Banknoten .....	365
c) Die Kreditorganisation .....	367
<b>D. Die landesfürstliche Fürsorgepolitik: die staatliche Sozialpolitik .....</b>	<b>368</b>
1. Das allgemeine Arbeitsrecht .....	368
a) Die Pflichten der Dienstnehmer .....	368
b) Die Pflichten der Dienstherren .....	369
c) Der Kinder- und Jugendschutz .....	370
d) Die Vorsorge für Krankheitsfälle .....	371
e) Die Vorsorge für das Alter .....	371
2. Die Dienstboten-Ordnungen .....	372
a) Die Dienstbotenordnung für die Stadt .....	372
b) Die Dienstbotenordnung für das Land .....	373
3. Das Dienstrecht der Verwalter und Rechnungsführer .....	373
<b>E. Das Recht als Spiegel der landesfürstlichen Politik .....</b>	<b>374</b>
1. Das gleiche Recht für alle Untertanen .....	375
2. Das Obereigentum des Landesherrn .....	375
<b>V. Die ungebundene Wirtschaft 1848 - 1883 .....</b>	<b>377</b>
<b>A. Die Wirtschaftsgesinnung .....</b>	<b>387</b>
1. Der Glaube an die Dynamik des Eigennutzes .....	390
2. Die Hoffnung auf die prästabilisierte Harmonie .....	393
3. Die Freiheit: der Garant der Sicherheit .....	397
4. Die Unternehmer: die Träger des Fortschrittes .....	400
<b>B. Die freie Gesellschaft .....</b>	<b>404</b>
1. Die Freisetzung der Gesellschaft .....	407
2. Die Verwirtschaftlichung der Gesellschaft .....	411
3. Die Tendenz zur Klassenbildung .....	413
a) Vom Bürger zum Bourgeois .....	415
aa) Vom ständischen zum freisinnigen Bürger .....	415
bb) Das Vermögensquantum und das soziale Quale .....	415
cc) Die geteilte Moral und die Leistung für die Zivilisation ....	416

b) Vom Arbeiter zum Proletarier .....	419
aa) Die wirtschaftliche Verproletarisierung: die Ungesicherheit des Arbeitseinkommens .....	420
bb) Die gesellschaftliche Verproletarisierung: die soziale Geworfenheit .....	421
cc) Die seelische Verproletarisierung: die Gefährdung der Persönlichkeit .....	422
c) Die Grundablöse und die Abtreibung der Bauern vom Lande ....	423
aa) Die Grundablöse .....	424
bb) Die „Preisgabe“ der Bauern an den freien Markt .....	425
cc) Die Abtreibung der Bauern vom Lande .....	426
<b>C. Die Freisetzung der Wirtschaft .....</b>	<b>427</b>
1. Die Freiheit des Erwerbes und des Marktes .....	428
2. Das Koalitionsverbot .....	429
3. Das einheitliche Wirtschaftsgebiet .....	430
<b>D. Das Recht als Spiegel der freien Gesellschaft und der freien Wirtschaft</b>	<b>431</b>
1. Das Eigentum: die willkürliche Macht über Sachen .....	431
2. Die Vertragsfreiheit: das Spiegelbild der freien Gesellschaft .....	432
<b>VI. Sozial gebundene Wirtschaft 1883 — ...</b>	<b>433</b>
<b>A. Die Wirtschaftsgesinnung .....</b>	<b>451</b>
1. Die Sicherheit: der Garant der Freiheit .....	453
a) Die Sicherung des Einkommens .....	456
b) Die Sicherung des Auskommens .....	460
2. Die Steigerung des Lebensstandards .....	461
a) Die allgemeine Nachziehung des Konsums .....	463
b) Das Sozialprestige durch Konsumquantum .....	466
3. Der Leistungswille: Die Entfaltung der Persönlichkeit in der Wirtschaft .....	468
a) Der persönliche Einsatz des Unternehmers und des Bauern ....	469
b) Der persönliche Einsatz der Mitarbeiter .....	471
<b>B. Die Gesellschaft in der sozial gebundenen Wirtschaft .....</b>	<b>472</b>
1. Die Tendenz zur horizontalen Gesellschaft der Gleichen .....	474
2. Der Trend zur vertikalen Gesellschaft der Eliten .....	479
3. Die Wandlungen in der Gesellschaft .....	485
a) Die Gelehrten und Lehrer: die Kräfte des Fortschrittes und des Bewahrens .....	485
b) Vom Grundholden zum unternehmerischen Bauern .....	490
c) Vom zünftlerischen Handwerker zum gewerblichen Unternehmer	496
d) Vom Proletarier zum Mitarbeiter .....	502
<b>C. Die sozial gebundene Wirtschaftsordnung .....</b>	<b>508</b>
1. Die Träger der Wirtschaftsordnung .....	510
a) Die Unternehmer: die dynamische Kraft .....	510
aa) Die marktwirtschaftlichen und betrieblichen Aufgaben des Unternehmers .....	510
bb) Die sozialen Aufgaben des Unternehmers .....	512
cc) Die kulturellen und politischen Aufgaben des Unternehmers	513



b) Die Wirtschaftsverbände: die ausgleichenden Kräfte .....	513
aa) Die Gleichen und die Eliten in den Verbandsgesellschaften ..	514
bb) Die Macht der Organisationen und die Ohnmacht der Organisierten .....	515
cc) Die Genossenschaften .....	518
a) Die Ziele und Ansätze der Genossenschaften .....	518
β) Der Aufbau der Genossenschaften .....	523
dd) Die Gewerkschaften .....	527
a) Die Ansätze und Zwecke der Gewerkschaften .....	527
β) Die Freiheit und die Gewerkschaften .....	530
γ) Der Kollektivvertrag .....	532
δ) Der Streik .....	533
ee) Die Kammern .....	534
a) Die Ansätze der Kammern .....	534
β) Zweck und Aufbau der Kammern .....	537
γ) Der „Kammerstaat“ .....	538
ff) Die Paritätische Kommission für Lohn- und Preisfragen ...	539
a) Der Einsatz und Zweck der Paritätischen Kommission ..	539
β) Die Ausgleichs- und Friedensfunktion der Paritätischen Kommission .....	541
gg) Die politischen Verbandsorganisationen .....	542
a) Die Unternehmerverbände .....	543
aa) Der Österreichische Wirtschaftsverband .....	544
ββ) Der Freie Wirtschaftsverband Österreichs .....	545
γγ) Die Vereinigung Österreichischer Industrieller .....	545
β) Die Bauernbünde .....	546
aa) Der Österreichische Bauernbund .....	546
ββ) Der Österreichische Arbeitsbauernbund .....	547
γ) Die politischen Organisationen der Arbeiter und Angestellten .....	547
aa) Der Österreichische Arbeiter- und Angestelltenbund .....	548
ββ) Die Sozialistische Internationale .....	549
δ) Die politische Macht der Verbände .....	549
c) Der Staat: der nivellierende Faktor .....	550
aa) Der Staat unter dem Gesetz der Zunahme seiner Aufgaben ..	552
a) Die Zunahme der Staatsaufgaben .....	554
β) Die Ursachen für die Zunahme der Staatsinterventionen ..	558
γ) Die umfassende Wirtschaftspolitik durch die Lenkungsgesetze .....	566
bb) Die Staatswirtschaft als Organisationswirtschaft der Volkswirtschaft .....	570
a) Die wachsenden Staatsausgaben: der allgewaltige Budgetstaat .....	570
β) Der wachsende Steuerdruck: die redistributive Nivellierung .....	577
γ) Der Staat als Unternehmer: der ökonomische Leviathan ..	581
cc) Freie und gebundene Marktordnung .....	585
a) Die Freiheit am Markt .....	586
aa) Die Maxime des freien Marktes .....	586
ββ) Die Maxime der freien Konkurrenz .....	587
β) Die Bindung des Marktes .....	588
aa) Die totale Bindung des Marktes im Falle der Not ...	588
ββ) Die beschränkte Bindung des Marktes .....	589
(1) Die Regelung von Angebot und Nachfrage .....	589
(2) Die Regelung der Preise .....	591
γγ) Der gebundene Agrarmarkt und die geregelten Agrarpreise .....	593

<b>D. Das Recht als Spiegel der sozial gebundenen Wirtschaft</b> .....	595
aa) Die Vielfalt der Gruppenrechte .....	595
bb) Die mannigfachen Bindungen des Eigentums .....	598
<b>Ein Blick in die Zukunft</b> .....	602
1. Der überwundene Klassenkampf .....	603
2. Der Weg zur Sozialpartnerschaft .....	603
<b>Quellen:</b> .....	606
I. Die herrschaftlich gebundene Wirtschaft .....	606
A. Die Wirtschaftsgesinnung .....	606
B. Die herrschaftliche Gesellschaftsordnung .....	610
C. Die herrschaftliche Wirtschaftsordnung .....	620
II. Die ständisch gebundene Wirtschaft .....	631
A. Die Wirtschaftsgesinnung .....	631
B. Die ständische Gesellschaftsordnung .....	639
C. Die ständisch gebundene Wirtschaftsordnung .....	663
III. Die landesfürstlich gebundene Wirtschaft .....	677
A. Die Wirtschaftsgesinnung .....	677
B. Die landesfürstliche Gesellschaftspolitik .....	686
C. Die landesfürstliche Wohlstandspolizei .....	692
D. Die landesfürstliche Fürsorgepolitik: die staatliche Sozialpolitik ..	728
IV. Die ungebundene Wirtschaft .....	737
A. Die Wirtschaftsgesinnung .....	738
B. Die freie Gesellschaft .....	743
C. Die Freisetzung der Wirtschaft .....	746
V. Die sozial gebundene Wirtschaft .....	748
A. Die Wirtschaftsgesinnung .....	748
B. Die Gesellschaft der sozial gebundenen Wirtschaft .....	752
C. Die sozial gebundene Wirtschaftsordnung .....	754
D. Das Recht als Spiegel der sozial gebundenen Wirtschaft .....	783
<b>Personenregister</b> .....	788
<b>Sachregister</b> .....	795
<b>Abbildungsverzeichnis und Quellennachweis</b> .....	809